

# «Dank der Spitex kann ich noch hier leben»

**Das Non-Profit-Unternehmen Spitex Kanton Zug leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Selbstständigkeit und Gesundheit ihrer Kunden. Ein Gespräch mit Friedrich Nussbaumer zeigt auf, was die Mitarbeitenden täglich leisten.**

An der Neuhofstrasse 21 in Baar liegt der Sitz eines Unternehmens, das aus dem Kanton Zug nicht mehr wegzudenken ist: die Spitex. Tag für Tag verrichten ihre Angestellten einen verantwortungsvollen und wichtigen Job in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung sowie Frischmahlzeitendienst. So geben sie ihren Kunden die Möglichkeit, auch bei körperlicher Einschränkung, Krankheit oder im Alter zumindest einen Teil ihrer Souveränität beizubehalten. Ein Besuch beim 89-jährigen Friedrich Nussbaumer in Oberägeri gibt Aufschluss über das Schaffen der Mitwirkenden und unterstreicht die Wichtigkeit ihrer Arbeit.

## Gepflegtheit im Alter

Eine 90-jährige, gepflegte Dame begrüsst mich an der Wohnungstür mit einem strahlenden Lächeln. Sie streckt mir ihre zierliche Hand entgegen, schüttelt meine überraschend energisch und geleitet mich ins Wohnzimmer zu ihrem Mann Friedrich Nussbaumer, der mich mit einem freundlichen Lächeln empfängt. Sein graues Haar ist ordentlich gekämmt. Man sieht, dass der 89-Jährige noch immer grossen Wert auf sein Äusseres legt.



Debora Heimburger: «Was mir an der Arbeit bei der Spitex besonders gefällt, ist der persönliche Kontakt mit den Kunden in ihren eigenen vier Wänden.»

## Grosse Begeisterung

Seit neun Jahren lässt Friedrich Nussbaumer zweimal die Woche die Spitex kommen. Fussprobleme bereiten dem ehemaligen Bankdirektor und CVP-Politiker grosse Mühe beim Laufen, doch die Spitex steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Aus seiner Begeisterung für die Organisation macht Friedrich Nussbaumer keinen Hehl: «Für mich ist die Spitex eine der besten sozialen Organisationen überhaupt. Die Pflegerinnen leisten hervorragende Arbeit und ich habe vollstes Vertrauen in sie. Gäbe es die Spitex nicht, sässe ich seit langer Zeit im Altersheim Chlösterli oder im Zentrum Breiten. Jedoch ist mir Zuhause 'vögelwohl!' und dank der Spitex kann ich weiterhin hier leben.» Wie er denn die Spitex einem kritischen Altersgenossen schmackhaft machen würde? Die Antwort kommt prompt

und mit fester Überzeugung: «Dann würde ich Folgendes sagen, Frau Gysi: Wenn du im Alter einer Organisation wie der Spitex gegenüber kritisch bist, dann fehlt dir nichts! Doch wenn es dir schlecht geht, dann ist die Spitex die Organisation, die dir helfen kann. Dafür musst du nicht 90 Jahre alt sein. Die Spitex ist für alle Menschen da, die leiden – ob jung oder alt. Ihre Mitarbeiter sind bestens ausgebildete Menschen, die genau wissen, was sie tun.»

## Wichtiges Vertrauensverhältnis

Im Anschluss an das Gespräch mit Friedrich Nussbaumer erhalte ich einen exklusiven Einblick in die Arbeit der anwesenden Mitarbeiterin Debora Heimburger. Die Pflegefachfrau ist seit drei Jahren bei der Spitex tätig und erzählt offen aus ihrem Berufsalltag: «Was mir an der Arbeit bei der Spitex besonders



Fotos: Kristina Gysi

gefällt, ist der persönliche Kontakt mit den Kunden in ihren eigenen vier Wänden. Die Pflege gestaltet sich aufgrund der fest eingeplanten Zeit weniger stressig als zum Beispiel in einem Spital. Man kann sich der Einzelperson voll und ganz widmen, lernt den Menschen kennen und kann dadurch eine Bindung und wichtiges Vertrauen aufbauen. Man erkennt seine Gewohnheiten und entwickelt ein grosses Verständnis für verschiedenste Lebenssituationen. Das ist Voraussetzung, um diesen Job verantwortungsvoll und professionell ausüben zu können.»

## Alles für den Kunden

Was «Pflege» wirklich bedeutet, sehe ich, als Debora Heimburger ihrem Kunden den Fuss neu bandagierte. Herrn Nussbauers Wunsch, ich solle seinen kaputten Fuss bitte nicht aus nächster Nähe fotografie-

ren, erfülle ich gerne, denn das ist nichts für schwache Nerven. Für ein schönes Foto begeben wir uns auf den Balkon der Wohnung mit wunderbarer Aussicht; der Gang nach draussen ist für den alten Herrn kein leichtes Unterfangen. Doch mit Frau Heimburger an der Seite fühlt er sich merklich sicher. Und er freut sich über das entstandene Foto mit seiner Pflegerin vor dem geliebten Panorama. Bevor ich gehe, nimmt mir Friedrich Nussbaumer das Versprechen ab, die Spitex in gutem Licht dastehen zu lassen. Das hätte ich jedoch ohnehin getan. Ich bin schwer beeindruckt.

## Spitex Kanton Zug

Neuhofstrasse 21, 6340 Baar  
041 729 29 29  
info@spitexzug.ch  
[www.spitexzug.ch](http://www.spitexzug.ch)

Von Kristina Gysi